



Universitätsbibliothek Paderborn

Utile Cum Dulci, Das ist: Anmuthige Hundert Historien

In welchem Die Nutzbarkeit der wahren Klugheit eines Christlichen Lebens und Sitten-Lehr/mit der Süßigkeit der Sinn-reichsten Geschichte und scharpffsinnigsten Sprüche/ auf eine sehr angenehme und nützliche Weiß vermischet seynd

Casalicchio, Carlo

Augspurg, 1712

48. Man muß seine Schantz wohl in Obacht nehmen/ und allezeit ob demjenigen zweiffen/ so am sichersten zu seyn scheint.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47916)



Die acht und vierzigste Sinnreiche Geschicht.

Man muß seine Schantz wohl in Obacht nehmen /
und allezeit ob dem jenigen zweiffeln / so am
sichersten zu seyn scheinet.

Er Heil. Prophet David ruffte täglich zu
Gott / mit aller seiner Weiß- und Klugheit /
er möchte ihne doch von dem Hinterlist / und
Nachstellungen der Welt entledigen: *Educes
me de laqueo hoc, quem absconderunt mihi:*
Ziehe mich / **O Herr** / aus den Fallstricken / die sie mir
geleget. Und wer ist wohl / der ihme einen sicheren Fuß bey
denen verborgenen Fallstricken versprechen kan? Der Heil.
Cyrillus erkläret dieses mehrmahlen in einer lehrreichen Fa-
bel.

Die Spinne ware einsmahls beschäfftiget / ihr Geweb
einzuflechten; inmiddels flog eine Mucke herbey / also zu
ihr sprechend: Meine liebe Schwester / woher kommt dir
das Recht / die öffentliche Strassen mit deinem Netz zuver-
stricken / und dich derselben zu bemästeren? Ich thue es /
wiedersezte die Spinne / aus der von der Natur mir gegebene
Vollmacht / an dem Tag / da sie mich zum Doctor gemacht /
und mir die Urlaub gegeben / aller Orthen / wo es nur belie-
big / meine Schul zu eröffnen. Wann deme also ist / erwir-
derte die Mucke / so wird dir ja belieben / auch mir deine
Schul-Reglen zu eröffnen. Von Herzen gern / antwortete
die

die Spinn. Wisse also zum ersten Lehrstück / daß das menschliche Leben nicht minder in den Augen als in den Herzen ruhet ; mithin must du eifferist besorget seyn / derselben nicht verlustiget zu werden / und sie niemahlen alle beyde miteinander zu schliessen / sondern das Geschlossene solle das andere offen halten / und dir dieses zu deiner selbst Regierung / das Aug aber zur Fackel deines Leibs dienen ; welche / wann du sie alle beyde verbergest / dich nothwendig in die Finsternus und in den Fall stürzen werden. Das andere Lehrstück solle seyn / daß du alldorten am meisten fürchtest / und am wenigsten hoffest / wo es dir am sichersten zu seyn scheint ; allermassen mehrmahlen geschehen / daß / was du für gewiß gehalten / falsch seye heraus kommen ; und im Widerspiel dasjenige warhafftig / an dem du gezweifelt. Kurtz / wer sicher / klug / und vorsichtig darein gehet / der wird keine Gefahr lauffen ; worbey du dich hast zu erinnern / daß meine Netz und Fallstrick nur für die Unachtsame und Ungescheide auffgespannet seynd. In Warheit / widersetzte die Mucke / die Lehrstück und die Reglen / die du giebest / seynd sehr schön und ansehnlich. Ja / es ist nicht anderst / begegnete die Spinne / wo du sie nur ausübest ; dann du must wissen / daß der sie wohl verstehet / sie auch muß ins Werk stellen. Die Mucke aber vergasse gar bald dieser guten Erinnerungen / und flog / wie ehemahlens ganz unbesonnen darein / daher sie dann gar bald in dem Spinnen-Geweb hangen geblieben ; allwo die Spinn / nachdem sich die Mucke über ihr gehabtes Unglück und die heimliche Nachstellungen beklaget / ihr diese Rede hielte : Es kan kein Betrug nicht geheissen werden / wann man die Ubelthäter / wie du bist / suchet aus dem Weg zu raumen ; sondern es ist eine Gerechtigkeit und eine Klugheit. Ich hab dich fleißig gewarnet / auf deiner Hut und an deinem Orth ohne jemand zu beleidigen zu bleiben ; aber du hast meinen Rath in den Wind geschla-

gett

gen / und dir selbst das Ubel auf den Hals geladen. Als dieser Ausspruch geschehen / hat sie die Mücken zum Tod verdammet / und das Urtheil ohne weitere Ceremonien an sie exequirt.



Die neun und vierzigste Sinnreiche Geschicht.

Man muß allezeit mit Wehr und Waffen versehen seyn.

Nöthwendig seynd die Waffen zur selbst Beschützung / wo und wann man mit Feinden umgeben; und wer ist des Menschen / nach deme was geschrieben stehet / grösserer Feind / als der Mensch selbst? Homo homini lupus; kein Wolff frist den anderen / aber wohl der Mensch verfolget den Menschen.

Dahero als einsmahls eine Maus einer Schild-Krott begegnet / und dieser ihren gemessenen langsamen Gang betrachtet / sprach sie zu ihr aus einem hönischen Gemütthe: Wo bist du so geschwind hingeloffen / meine liebe Schwester? Worauf die Schildkrott wiederum mit spöttischen Geberden antwortete: Es ist nicht ohne / ich marschire Tritt vor Tritt und ganz sachte / weilen ich immerdar mein sehr gewichtiges Waffen-Geräth mit mir trage. O närrisches beginnen! wiederetzte die Maus / unter seinen Todtes-Feinden mit so beschwerlichen Gewichte herum zu wandlen! Ich bin aller